

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1956-07-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

20. Juli

Sehr verehrte Frau Schussheim, -

aus Ihren Briefen geht nicht hervor, zu welchem Zeitpunkt Sie Beiträge zu der geplanten Festschrift für Paul Citroen allerspätstens haben müssten. Dem Briefe eines anderen Freundes von Citroen entnehme ich, dass der Geburtstag erst im Dezember stattfindet. Und während ich natürlich weiss, dass die Drucklegung einige Zeit in Anspruch nehmen wird, so meine ich doch, es müsste möglich sein, das Stückchen Text von etwa 300 Wörtern (eine gute Schreibmaschinenseite also), das Sie von mir (zu meinem Porträt) haben möchten, noch ein Weilchen auszusparen. Sie mögen denken, dass ich nach meiner Rückkehr aus dem Sanatorium mit einer solchen Unmenge von Arbeit konfrontiert bin, dass es mir in der allernächsten Zeit durchaus nicht möglich sein wird, mich dieser Aufgabe zuzuwenden. Allein die schlechte Stilisierung dieses Briefes (zweimal "möglich", - zwei Nebensätze mit "dass") zeigt an wie überarbeitet und in wie reduzierter Fassung ich bin.

Das Bild meines Vaters betreffend, so wäre es natürlich sehr schade, wenn es nicht aufgenommen würde. Könnten Sie nicht einfach den Text dazu verwenden, der sich in meiner Schrift "Das Letzte Jahr" (auf Seite 57) befindet? Da meine Mutter ihrem Prinzip, nichts für den Druck zu schreiben, nun einmal treu zu bleiben wünscht, und da es mir unendlich schiene, meinerseits, ausser dem geplanten Beitrag, eine weitere neue Notiz zu liefern, meine ich, das Problem wäre allenfalls auf diese Weise zu lösen.

Ihrer Nachricht bezüglich der äussersten "deadline" sehe ich mit Interesse entgegen und bin mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene:

